

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 88.

Samstag den 14. April

1860.

Gefunden ein Hemb.

Wiesbaden, den 13. April 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 14. März 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Bücher.

407. Der unterm 7. l. M. mit der Wittve des Försters Eiffert zu Clarenthal wegen Uebernahme der Industriellehrerinstelle zu Clarenthal abgeschlossene Dienstvertrag, wird genehmigt.

408. Auf das Gesuch der Wittve des Philipp Hehner von hier um Entbindung von dem Pachtvertrage, bezüglich einer im Waldbidistricte Entenpfuhl belegenen städtischen Wiese von Anfang dieses Jahres an, wird beschlossen: die Gesuchstellerin von diesem Pachtvertrage zu entbinden und die Wiese anderweit zu verpachten.

412. Das Gesuch des Schreinermeisters Johann Müller von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

413. Das Gesuch des Schirmmachers Carl Philipp Jacob Wüsten von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

414. Das Gesuch des Kutschers Joseph Jung von Langenhain, Amtes Hochheim, temporär hier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

Zu nachfolgenden mit Inscripten Herzoglichen Verwaltungsamts zum Bericht anher mitgetheilten Gesuchen um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, als:

415. des Photographen Franz Brechtel von Mainz zum Zwecke der Ausübung seiner Kunst,

435. der Hannchen Fürth von Diebrich zum Zwecke des Betriebs eines Handels mit Trödlerwaaren,

436. der Elisabeth Reininger von Niedernhausen, Amtes Idstein, behufs der Verfertigung weiblicher Handarbeiten

soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben auf die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

416. der Catharine Scherer von Hadamar,

433. des Maurergesellen Carl Scheurer von Balsdorf, Amtes Idstein,

434. der Wittve des C. Kröck von Ramschied, Amtes Langenschwalbach,

437. des provisorischen Chausseewärters Jacob Michel von Obertiefenbach, Amtes Nastätten,

439. des Croupiers Georg Friedrich Kaspar von Sulzbach, A. Rasan,
 440. der Anna Marie Wehler von Elsoff, Amts Hadamar,
 442. des Tagelöhners Ludwig Sieges von Springen, A. Langenschwalbach,
 450. des Tagelöhners Joh. Peter Wittlich von Oberauroff, A. Wehen,
 werden bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbstständigen Geschäftsbetriebs, als:

418. des Herrnschneidermeisters Philipp Heinrich Jung von Wörsdorf, Amts Idstein,

419. des Schuhmachermeisters Karl Peter Letschert von Grenzhausen, Amts Sellers,

428. des Schuhmachermeisters Georg Heinrich Kleber von Diederbergen, Amts Hochheim,

werden bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Gesuchsteller von Herzogl. Verwaltungsamte dahier die Concession zum Betriebe ihrer Gewerbe sich erwirken, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Zu den mit Inscripten Herzogl. Polizei-Direction zum Bericht anher mitgetheilten Gesuchen um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

440. der Andreas Groll Wittwe von Osthofen im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier,

422. des Croupiers Wilh. Schlingloff von Hanau, dormalen dahier,

423. des Croupiers Christoph Peltier von Mainz, dormalen dahier,

432. des Croupiers H. Höhn von Homburg v. d. J., dormalen dahier,

441. der Ehefrau des Kaufmanns Georg Kasstrup aus Rio Janeiro, dormalen dahier,

443. des Rentners Johann van den Broek von Amsterdam,

444. des Backsteinbrennermeisters Johann Lerch von Nierstein, dormalen dahier,

445. der Henriette Jacob aus Peterweil im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier,

soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

441. des Philipp Scherer von Kloppenheim, zur Zeit dahier,

426. des Bahnhofarbeiters Joh. Schupp von Erbach, Amts Idstein,

429. des Colporteurs Philipp Christian Wittlich von Hettelhain, Amts Langenschwalbach,

430. des Sandformers Heinrich Müller von Niedershausen, Amts Weilburg,

446. des Schreinergefelln Carl Würz von Zorn, Amts Langenschwalbach,

448. des Wollspinners Philipp Schlott von Sonnenberg,

451. des Schreinergefelln Johann Philipp Schönberger von Zorn, Amts Langenschwalbach,

werden bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in ihren dormaligen Arbeitsverhältnissen verbleiben und weder sie selbst, noch Glieder ihrer Familien Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Zu folgenden mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts zum Bericht anher mitgetheilten Gesuchen

424. der Gebrüder Matern aus Alsfeld im Großherzogthum Hessen um Gestattung des Verlaufs selbstverfertigter Glas-Kunstwaaren und Galanterieartikel in der alten Colonnade dahier während der Saison pro 1860,

438. der Frau Maria Trombetta von Frankfurt a. M. um Gestattung

des Feilhaltens mit Galanterie- und Achatwaaren in den Colonnaden dahier während der Saison pro 1860,

447. des Hofoptikus J. Kriegsmann aus Cöln um Ertheilung der Erlaubniß zum Feilbieten optischer Waaren in der Colonnade dahier während der Saison pro 1860

soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden ist.

475. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 16. v. M. zu Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Georg Wurster von Kopfenhardt, Königl. Württembergischen Oberamts Neuenburg, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt, und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts einzuwenden ist.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

427. des Tagelöhners Johann Sauerborn von Gamberg, Amts Idstein,

431. des Schuhmachergesellen Carl Becker von Neudorf, Amts Eltville,

449. des Schreinermeisters Jacob Rusler von Rauenthal, Amts Eltville,

452. des Weinbergarbeiters Christian Neujahr von Hallgarten, Amts Eltville,

453. der Johannette Heymann von Sonnenberg,

454. der Magdalene Ernst von Mappershain, Amts Langenschwalbach, werden abgelehnt. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 10. April 1860.

Fischer.

Holzversteigerung.

Samstag den 21. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in der Oberförsterei Chausseehaus aus der Holzfällung pro 1860 zur Versteigerung:

1) im Distrikt Schnepfenbusch a:

1 Klasten gemischtes Holz,

1700 Stück gemischte Wellen;

2) im Distrikt Schnepfenbusch b:

30 Klasten gemischtes Holz,

5200 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang wird in dem Distrikt Schnepfenbusch a gemacht.

Wiesbaden, den 3. April 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.

3031

Bender.

Die Erhebung des 2ten Simplums Staatssteuer in hiesiger Stadt, welche am 10. d. M. begonnen hat, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 13. April 1860.

Herzogl. Steueramt.

3314

Pfaff.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Waldbezirke Münsberg 50 Stück buchene Wellen, welche von dem Stelagerer bis jetzt nicht bezahlt worden sind, anderweit an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 13. April 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizen.

Heute Samstag den 14. April, Vormittags 9 Uhr, Vergebung der Beifuhr von Holz bei Herzogl. Caserneverwaltung dahier. (Siehe Tagbl. 85.)

Bekanntmachung.

Nachdem die am 31. v. Mts. in den hiesigen Stadtwald-Distrikten Neroberg 1r und 2r Theil, Hellfund und Hebenkies abgehaltene Holzversteigerung vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigte Gehölz den Steigerern Dienstag den 17. d. Mts. Morgens 8 Uhr an Ort und Stelle zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, 13. April 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Steuer.

Die für den 10. l. M. festgesetzte Erhebung des 1ten Sumpels städtischer Steuer pro 1860 beginnt mit Montag den 16ten April. Zur Entrichtung desselben werden die Steuerpflichtigen hiermit aufgefordert.

Wiesbaden, den 13. April 1860.

Maurer, Stadtrechner,

Schulgasse No. 12.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. März 1860 verfallenen Pfänder werden Montag den 16. April 1860, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen u. Betten 2c. ausgedient und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn 2c. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 11. April 1860 bewirkt sein, indem vom 12. April bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. März 1860.

Die Leihhaus-Commission.

C. F. Nathan.

vt. Beyerle.

Holzversteigerung.

Dienstag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald-Distrikt kleine und große Görshalle

2500 Stück gemischte Wellen,

2 1/4 Klafter gemischtes Brügelholz,

2 eichene Werkstämme

öffentlich versteigert. Der Anfang ist in der großen Görshalle.

Rambach, den 11. April 1860. Der Bürgermeister.

341

Wintermeyer.

Zum Ausleihen.

341

400 fl. liegen in hiesiger Gemeindecasse gegen doppelte gerichtliche Versicherung ins Amt Wiesbaden zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Rambach, den 3. April 1860.

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

Dienstag den 17. April d. J. Mittags 1 Uhr wird ein unbrauchbar gewordener Fasselochse in der Behausung des unterzeichneten Bürgermeisters meistbietend versteigert.

Kloppenheim, den 9. April 1860. Der Bürgermeister.

487

Esajas.

Montag den 23. April l. Js., Morgens um 9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwalde, Distrikt Buchwaldsgraben:

25 Stück eichene und buchene Werkholzstämme zus. 899 Cbß.

und verschiedenes anderes Gehölze zur Versteigerung.

Eltville, den 7. April 1860.

Der Bürgermeister.

3315

Beitz

Montag den 16ten l. M. des Morgens 10 Uhr wird die Versammlung des VI. land- und forstwirthschaftlichen Bezirks (Aemter Eltwille, Rüdelsheim, St. Goarshausen und Braubach) zu Niederwalluf und zwar die Geschäftsverhandlung auf dem dortigen Rathhause und demnächst die Mittagmahlzeit im Gasthose zum Schwanen stattfinden.

Es sind hierzu alle Freunde der Bestrebungen und Zwecke des Vereins Mitglieder wie Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.

Bei der Nähe des Orts darf wohl auch auf den Besuch einer Anzahl von Theilnehmern aus hiesiger Stadt, namentlich der verehrlichen Mitglieder des Vereinsdirektoriums gerechnet werden.

Dieselben würden dann am 16ten zu dem 7 Uhr 30 Minuten-Zug der Rhein-Lahnbahn des Morgens im Fahnhof ansehnliche Gesellschaft zur gemeinschaftlichen Fahrt finden. Der um 9 Uhr 55 Minuten abgehende Zug würde zum Beginne der Verhandlungen etwas allzuspät eintreffen.

Aus mehrfachen Gründen würde dem Unterzeichneten eine gefällige Anmeldung der Theilnehmer bis spätestens zum Samstag den 14ten Abends sehr erwünscht sein.

Wiesbaden, den 12. April 1860.

! Der Vorsitzende des 6ten land- und forstwirthschaftlichen Bezirks.

v. G a g e r n,

3316

Rechnungskammerdirektor.

Aus dem Verlage von **W. Bock** in Dresden und Leipzig traf bei uns neu ein:

Die jungen Musikanten.

Beliebte Opern-Arien, Tänze und Volkslieder in leichtem Arrangement für das Pianoforte von **F. Schubert**.

Dieses reichhaltige Heft (mehr als 40 Stücke) kostet = nur 54 fr. =

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

3317

Langgasse No. 34.

Kirchenkerzen

in allen Größen empfiehlt

3126 **Otto Schellenberg.** Marktstr. No. 48.

Solinger Messerwaaren, namentlich Tafelmesser und Gabeln, Küchenmesser, Taschenmesser etc. in bekannter guter Qualität, bei Abnahme von mehreren Duzenden zu sehr billigen, festen Preisen; ebenso **Eisenverzirtes Kochgeschirr** in großer Auswahl, empfiehlt zur geneigten Abnahme **Wm. Wibel**, Marktstraße No. 36. 3128

Wiener Putzpulver

per Paquet 3 fr. bei

A. Serber. 3318

Leitnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

526

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Stärke-Glanz.

Dieses in diesen Blättern empfohlene Fabrikat ist bei mir zu haben, eine Tafel mit Gebrauchsanweisung zu 10 fr. **A. Serber.** 3184

Hochheimer Actien-Gesellschaft

zur Bereitung moussirender Weine,

vormals **Burgeff & Comp.**,

ist mir unterm heutigen Tage das **alleinige Commissionslager** ihrer
sämmlichen Fabrikate für hiesige Stadt übertragen, und indem ich mich zu
recht häufiger Abnahme dieser anerkannt vorzüglichsten Weine bestens empfehle,
lasse ich nachstehend Preis-Courant gedachter Fabrik folgen, zu welchen
Preissen die Sorten auch bei mir inclusive Fracht und Accis stets vorrätzig
zu haben sind.

B. Rosenstein, Tammsstraße 27.

Moussirender Hochheimer

Roth Etiquette	per Bout.	fl. 1 1/4.
Gelb dto.	" "	" " 1 1/2.
Grün dto.	" "	" " 1 3/4.

Champagner-Facon

per Bouteille fl. 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4.

Sparkling-Hock

für England

Roth Etiquette	per Bout.	fl. 1 1/4.
Gelb dto.	" "	" " 1 1/2.
Grün dto.	" "	" " 1 3/4.
Non Pareil	" "	" " 2 1/4.

Sparkling-Moselle

für England

Roth Etiquette	per Bout.	fl. 1 1/4.
Gelb bis.	" "	" " 1 1/2.
Non Pareil	" "	" " 1 3/4.

Die große Ziehung der Gräfl. Waldstein-Wartemberger 20 fl. Loose

findet am 16. April a. e. statt.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

untere Webergasse 44.

3131

Photographisches Atelier

von Fr. Brechtel,

Geisbergweg No. 3.

Portraits werden täglich und bei jedem Wetter aufgenommen. 2555

Wohnungsveränderung.

Die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung jetzt **Taunusstraße No. 20** nahe an der Trinkhalle befindet. Zugleich bringe ich dem verehrlichen Publikum meine **Buchbinderei**, besonders im Anfertigen von feinen und geschmackvollen Einbänden, sowie in allen Galanterie und in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung eleganter und geschmackvoller Ausführung zu den möglichst billigsten Preisen.

H. Gläser, Buchbinder. 3101

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebeft anzuzzeigen, daß er sich dahier als

Schuhmachermeister

etablirt hat und empfiehlt sich einem verehrten Publikum zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Carl Rosmanith,

3062

Untere Friedrichstraße No. 37.

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er von heute an **Es der Langgasse und Marktstraße No. 1** bei Kaufmann **Wolf** wohnt und daß das Geschäft unter jeder Bedingung sofort nur unter Reellität jeder Art geführt wird.

Ehr. Seel, Schneidermeister. 3137

Wohnungsveränderung.

Dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an bei **Herrn Kilian Dogheimer** Chaussee wohne.

Zugleich bemerke noch, daß Bestellungen für mich bei **Herrn Birnbaum** zur weißen Taube abgegeben werden können.

S. Herzheimer. 3188

Möbel, Spiegel, und Tapeten-Lager von Martin Jourdan, Leichhof 14 neu in Mainz, empfiehlt zu billigstem Preise alle Arten Canape's, Causeuses, Sessel ic. in Plüsch, Damast ic. in einfachster und reichster Ausstattung. Alle Arten Holzmöbel, als: Commode, Schränke, Bettstellen, Tische ic. Spiegel in einfachen und reichsten Rahmen. Vermietung ganzer Einrichtung gegen genügende Sicherheit. 1093

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu beziehen bei **G. W. Schmidt** in Diebrich. 3185

und jederzeit frischer Waare und reinster Qualität, als:

- Chocolade de Santé,
- Vanille,
- doppelt
- fein Gewürz

empfehle zur geneigten Abnahme. **G. L. Sebel, Louisenstraße 21.**

Evangelische Kirche.

Quasimodog.

Anfang des Hauptgottesdienstes um 9 Uhr.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler; Confirmation u. heil. Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8¹/₂ Uhr: Herr Kirchenrath Elbach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

1ster Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Feierliches Hochamt, in welchem die Neucommunicanten ihre erste heil. Communion empfangen, 8 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Schulmessen: Dienstags, Mittwochs und Freitags um 7 Uhr. — Samstag Abends 5 Uhr Salve u. Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.
Nachm. 2, 5¹/₂, 10 u. Nachm. 1, 4¹/₂, 7¹/₂ u.

Limburg (Silwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 9 u.

Coblenz (Silwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.
Abends 8 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7¹/₂ Uhr.
Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
(11 u. 45 M. Ertragszug n. Mainz.)
Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M., 8 u. 30 M.
(3 Uhr Ertragszug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,
12 u. 52 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,
7 u. 35 M., 8 u. 50 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Ess. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 u. 45 M., 9 u., *11 u. 30 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 5 M.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 u., 11 u. 30 M.
Nachm. 3 u., *5 u., 8 u. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Morg 6 u. 25 M., *9 u.
Nachm 1 u. 10 M., 4 u. 50 M., 9 u. 30 M.
* Schnellzüge I. u. II. Classe.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 88) 14. April 1860.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe im Rathhauseaale.

Münchener



Salvator.

3319

Morgen Sonntag:

Concert.

Anfang 6 Uhr, bei ungünstiger Witterung 4 Uhr, bei
3320 **H. Engel.**

Ed. Hetterich,
Rezgergasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten
feineren Fleischs u. Wurstwaaren
u. sonstige Delicatessen ic.

Morgen

Ball im Bürgeraale,
wazu freundlichst einladet

3321

F. Rieser.

Nächsten Sonntag wie alle Sonntage findet

Flügelunterhaltung

3322

bei **Philipp Rieser** in Bierstadt statt.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Markt
No. 4 verlassen, und dagegen eine obere Friedrichstraße No. 27 bezogen
habe. **Heinrich Frigge Wittwe.** 3323

Von Wollenen und Baumwollenen Strickgarnen, Nähgarn, Zwirn,
Seide, Schnur, Band und Lizen, Knöpfen, Futter ic. ist mein Lager stets
bestens assortirt und empfehle diese Artikel zu festen, billigen Preisen.

3136

Wm. Wibel, Marktstr. No. 36.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum bringe ich meine **Schönfärberei** in
empfehlende Erinnerung, verspreche gute Arbeit und schnelle Beförderung.

A. Vaupel.

Schützenhof. Eingang durch das Thor, links No. 11. 3186

Verkauf

von Holländer Borden 12' 16", Latten u. Diehlen
in großer Auswahl unter dem Tagespreis bei

G. L. Kayser

in Mainz.

3132

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

430

Eduard Hahn, Kirchgasse 26,

empfehl

ewige und deutsche Kleesaamen, Wicken, Erbsen und Linsen
zum säen. 3 83

Große und kleine Delfarbemühlen,

sowie alle Farben feinst in Del gerieben, billigt bei

A. Herber. 3324

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Gönnern die ergebene An-
zeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Metzgergasse, verlassen und
eine andere bei Frau Hofuhrmacher Kollner Witwe, Eck der Häfner-
und Goldgasse No. 1, bezogen habe.

Zugleich empfehle ich eine, mit meinem Metzgergeschäft verbundene
Restauration, welche **Donntag den 13. April** eröffnet wird.
Für gute Speisen und Getränke, bei mäßigen Preisen, ist bestens gesorgt.

3268

Carl Ries.

Raffinade per Pfund 20 u. 19 fr.

Prima Melis " " 18 fr.

Fein Secunda Melis " " 17 fr.

3209

bei **A. Herber.**

Kalk.

Täglich frisch gebrannter Kalk bei **Julius Zintgraff. 3325**

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie Prima Stearin- und Wachs-Tafel-Lichter
empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markt. 2746

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen
sind vom Schiff zu beziehen bei

3135

Aug. Dorst.

Ruhrkohlen.

443

Schmiede-, Ofen- und Ziegelkohlen sind wieder direkt vom Schiffe zu
beziehen bei

J. K. Lembach in Biebrich.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge direkter Beziehungen und sorgfältigster Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qua-
litäten versehen.

1194

Orangen

(Schöne saftige Bergfrucht) per Stück 4 und 5 kr. bei
F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 17. 2835

Matzen per Stück 2 kr. **Wegberggasse No. 6.** 3265

Mai-Kräuter-Essenz

von anerkannter Güte bei **Chr. Kræmer**,
2651 Colonial-Waaren-Handlung, Markt 36.

Strohüte,

Bänder, Sutstoffe und alle in das Putz- und Modesch
einschlagende Artikel in großer Auswahl zu billigen Preisen.

2888

Emma Galladee.

Bücherankauf.

Einzelne brauchbare Werke, sowie ganze Bibliotheken werden ge-
kauft bei **S. Jourdan**,
2570 Stadthaus gegenüber in Mainz.

Eoeben sind erschienen und zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34:

Altmüller, Bethesda oder Heilkunst und Christenthum	— fl. 40 fr.
Beclard, Grundriß der Physiologie des Menschen mit Bezugnahme auf die vergleichende Physiologie. 1te Efg.	1 " 12 "
Biffart, Die Kämpfe in Europa in den letzten 12 Jahren. (1848—1859.)	2 " 24 "
Das neue Portfolio. Eine Sammlung wichtiger Documente und Altentstücke zur Zeitaeschichte. 1ter und 2ter Theil	2 " 24 "
Emmerling, Sammlung der Entscheidungen des Großherzoglich Hessischen Cassationshofs in Civil- und Strafsachen	3 " — "
Engel, Die Hypotheken-Versicherung als Mittel zur Verbesserung der Lage des Grundcredits. Zweite Aufl.	— " 36 "
Guischard, Black Douglas. Ein australischer Roman	3 " 15 "
Gerding, Illstrirte Volks-Chemie für Hausfrauen und Gewerbsleute	6 " 44 "
Senke, Pabst Pius VII.	— " 12 "
Hoffacker, Der Bau und das Leben unserer Culturpflanzen und Hausthiere	— " 27 "
Holsteinisches Portfolio. Erster Theil: Dänemarks Eröffnung am Bund	1 " 12 "
Klenke, Die Verfälschung der Nahrungsmittel und Getränke. Zwei Bände	6 " 18 "
Langewitz, Berechnung der verschiedenen Wechselcourse auf Petersburg	— " 54 "
Lorenz, Gespräche über Hypotheken-Versicherung. 2te Auflage	— " 36 "
Mottet, Allgemeine Weltgeschichte. 7te Auflage. Erste Efg.	— " 12 "
Neuchlin, Geschichte Italiens. 2ter Bb. 1te Abthlg.	1 " 48 "
Nodowicz-Oswiecinski, Die eiserne Portion. Mittheilungen von Erfahrungen auf dem Gebiete der Beköstigung im Frieden und im Kriege	— " 21 "
Rußland unter Alexander II. Nikolajewitsch	3 " 15 "
Schubert, Concordia. Sammlung classischer Volkslieder für Pianoforte und Gesang. Erste und zweite Viefrg.	— " 36 "
Schmidt, Das Frankfurter Börsen-Coursblatt. 2te Aufl.	— " 36 "

Stärke - Glanz.

Durch den Gebrauch jenes Artikels, welches ein Zusatz zur Stärke ist, wird die Wäsche blendend weiß und spiegelglänzend. Eine Tafel mit der Gebrauchsanzeige kostet 3½ Sgr. = 12 Kr. bei Herrn

A. Schirmer,

G. Ramspott,

A. Herber.

2612

Eine Parthie alte Dachziegelu sind billig abzugeben. Wo, sagt die Exped. 3 85

Mühlweg No. 2 im Hinterhaus sind wegen Wohnungsveränderung 2 Zuchtschweine, 1 Mutterschwein, achte englische Rasse, 2 junge Ziegen, die erste mit zwei Lämmer, und die zweite hochtragbar, 225 Fuß altes Gartengeländer, 6 Waschblöcke, eine große Sitzbank, eine sehr schöne Vogelscheke und ein Ohmfaß aus der Hand zu verkaufen. 3210

Der **Commercursus** in der Lehranstalt der Unterzeichneten beginnt **Montag** den 23. April. **E. Bernhardt.** 3271

Eine junge Frau, welche viele Jahre bei einer der ersten Familien als Köchin war, empfiehlt sich in vorkommenden Fällen bei Dinners, Soupers u. Näheres zu erfragen bei Hof-Conditor **Adolph Röder.** 3326

Ebirting zu Senden empfiehlt zu billigen festen Preisen und in guter Qualität **Wm. Wibel,** Marktstraße No. 36. 3129

Unterzeichneter kauft Lumpen, Knochen, weißes Glas und Papier. Saal- gasse No. 19 Eingang durchs Thor. **Martin Seib.** 2372

Westphälische Schinken,

eine neue Sendung, in vorzüglicher Qualität empfiehlt **F. L. Schmitt,** Lannusstraße No. 17. 3266

Frische & schöne Corinthen per Pfd. 18 kr.

bei **Chr. Kræmer,** Colonial-Waaren-Handlung, Markt 36. 2625

Erste Qualität Schweizer Käse

Limburger Käse

billigst bei **A. Herber.** 3327

Goldgasse No. 13 ist **Süß- und Dickmilch** zu haben. 3328

Bei **D. Kraft,** Louisenstraße No. 18, sind **Johanniskartoffeln** im Kumpf wie im Birnsel zu verkaufen. 3329

Häfnergasse No. 11 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 3269

Gute **Salatkartoffeln** (Mäuschen) sind zu haben bei **C. Künstler,** Nerothal. 3205

Heidenberg No. 31 ist **selbstgezogener ewiger Kleesamen** zu verkaufen. 3330

Nahmkäse per Pfund 20 kr.

bei Abnahme von 1 Käse circa 2—3 Pfund 18 kr. bei **A. Herber.** 3331

Cervelatwurst

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **A. Quersfeld,** Langgasse. 3241

Schwämme

in großer Auswahl billigst bei **Anton Roth,** Goldgasse 5. 3333

Gute **Confirmandenkleider** für einen Knaben sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 3332

3 neue tännene 1½ schläfige **Bettstellen** nebst 2 **Bücherschränke** mit Glas, welche sich auch zu **Weißengschränke** eignen, alles sehr gut gearbeitet, stehen zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3214

Marktstraße No. 22 sind zwei steinerne **Krippen** und eine **Parthie Sonnenberger Bruchsteine** zu verkaufen. **M. Linz.** 3213

Lannusstraße 20 sind fortwährend **Spähne u. Holzabfälle** zu haben. 3334

Geisbergweg 14 sind trockne buchne **Diehle** zu verkaufen. 3335

Eine **Parthie Baumpfähle** sind zu verkaufen bei **Heinrich Brenner,** Friedrichstraße No. 26. 3336

Zu verkaufen

2 gebrauchte in gutem Zustande sich befindende Deconomiwagen, 1 Paar Mühlleitern nebst Boden, 1 großer Wagenkasten mit Boden, 1 Egge, 1 kleine Fruchtlegge, 1 gewöhnlicher Pflug und 1 Kartoffelpflug. Das Nähere bei **Heinrich Brenner**, Friedrichstraße No. 26. 3337

Ein guter **Bocherd** ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 3338

Eine **Cigarrenspitze** (Meerschäum mit Bernstein) ist im oder in der Nähe des Amtsgebäudes verloren gegangen. Man bittet den ehrlichen Finder dieselbe bei Amtsdienere **Jssinger** abzugeben. 3339

2000 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3193

Es wird ein Capital von **14,000 bis 15,000 fl.** ohne Makler gegen gute Hypothek und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3340

150 Gulden Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3341

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. Näheres in der Exped. 3298

Es wird ein Küchenmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 3300

Ein fleißiges und starkes Küchenmädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3301

Ein Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit tüchtig erfahren ist, auch Fremden bedienen kann, sucht eine passende Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. 3342

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, kann dauernde Beschäftigung haben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3343

Eine perfekte Köchin, welche das Kochen gründlich gelernt hat, gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann bis Ende April eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3344

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches alle weiblichen Handarbeiten versteht und etwas französisch spricht, sucht eine Stelle in einem Laden und kann gleich auch später eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3345

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches Kleidermachen, bügeln und frisiren kann, sowie in aller Hausarbeit erfahren ist und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stelle und kann soaleich eintreten. Näheres in der Exped. 3155

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, kann sofort eintreten. Näheres in der Exped. 3346

Für ein Frauenzimmer mit guten Zeugnissen versehen, sucht man eine Stelle als Kammerjungfer oder Bonne. Das Nähere bei

E. Lehendeker & Comp. 269

Ein reinliches Monatmädchen wird gesucht. Geisbergweg No. 10 Marterre. 3347

Ein braver Junge von angenehmem Aeußeren wird in die Lehre gesucht bei

W. Julius' Nachfolger

H. Koch, Hof-Buchbinder.

In der Conditorei von **J. Ott** in Dieblich wird ein Lehrling gesucht. 3592

Bei dem Unterzeichneten kann sogleich ein wohlerzogener Junge, welcher die nöthigen Elementarkenntnisse besitzt, als Sezerlehrling eintreten.
Wiesbaden, den 11. April 1860. L. C. Kiedel,

Buch- und Steindruckerei. 3231

Ein starker Japfjunge wird gesucht Marktstraße No. 44. 3349

Ein Küferlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 3350

Ein Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. 3121

Ein Schreinerlehrling kann in die Lehre treten bei
Schreinermeister Bauer, Saalgasse No. 20. 3309

Unter guten Bedingungen kann ein braver, der Schule entlassener Junge in ein Materialgeschäft eintreten, auch kann daselbst ein, diese Lehre bestandener junger Mann als Volontair Beschäftigung finden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3307

Conditor = Lehrling.

In einer answärtigen größeren Conditorei ist zur gründlichen Erlernung des Geschäfts für einen wohlerzogenen jungen Menschen unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Lehrling offen. Näheres bei Hrn. C. Abler oder in der Exped. d. Bl. 3351

Ein braves reinliches Mädchen will das Nähen hier erlernen und sucht daher eine Familie, wo sie essen und schlafen kann. Dieselbe wird bereit sein, außer den Nähstunden sich in jeder Beziehung der Familie nützlich zu machen. Näheres in der Exped. d. Bl. 332

Zwei ältere Damen, jede für sich eine getrennte Haushaltung führend, suchen in einem freundlichen Stadttheil gemeinschaftlich eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinetten, 2 Küchen und Zubehör, beziehbar am 1. Juli l. J. Nähere Auskunft bei der Exped. d. Bl. 3353

Eine kleine Wohnung, gleicher Erde, für eine nicht mehr junge Familie ohne kleine Kinder wird gesucht. Näheres in der Exped. 3354

Geisbergweg No. 12 ist eine kleine freundliche Wohnung, Stube, Cabinet und Küche, möblirt, gleich zu vermieten. 3168

Heidenberg No. 27 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 3355

Langgasse No. 21, 2 Treppen hoch, sind vom 1. April an 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 2505

Saalgasse 4 im zweiten Stock ist auf Anfang April ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2732

Schwalbacherstraße No. 12 bei W. P. Blum sind 2 Logis an stille Familien zu vermieten. 3356

Ein geräumiges Zimmer mit Cabinet ohne Möbel ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres in der Exped. 3357

Theresa.

(Fortsetzung aus No. 87.)

15. Die Audienz bei'm König.

Am folgenden Tage durchlief ein seltsames Gerücht Madrid. Man sagte, daß Don Alonzo von Gusman in der Nacht verhaftet worden sei. Sein Rang stellte ihn über die gewöhnliche Gerichtsbarkeit, ein Grand von Spanien konnte nur auf Befehl des Königs und wegen Majestätsverbrechen verhaftet werden. Deshalb zweifelte man nicht mehr, daß eine Verschwörung, die den Staat bedrohte, entdeckt sei; die Freunde des Hauses Gusman waren bestürzt, und man erwartete ein schreckliches Exempel der Gerechtigkeit des Herrschers.

Der Herzog von Ossuna hatte sich auf Befehl des Königs sofort in den Palast begeben und nachdem er in geheimer Audienz empfangen war, hatte er öffentlich

erklärt, daß die Verbindung von Don Alonzo von Gusman mit seiner Tochter für immer aufgelöst sei. Bald wurde die Ungnade des Herzogs von Medina-Sidonia eine öffentliche Neuigkeit. Der König hatte, nachdem er ihm das Gouvernement von Andalusien genommen, seine Güter eingezogen. Die Stadt San Lucar de Barrameda und einige andere Orte, wo dieses mächtige Haupt unumschränkt herrschte, ward mit der Krone vereinigt und der größte Edelmann des Königreichs, so seiner Reichthümer beraubt, hatte die Wahl, nach Portugal zu fliehen und dort als Verbannter zu leben, oder sich vor dem Souverain, den er verrathen hatte, zu demüthigen, und ihn um die Begnadigung seines Sohnes zu bitten. Don Alonzo saß in strenger Gefangenschaft. Nur sein Beichtvater konnte zu ihm kommen. So groß auch sein Verbrechen war, konnte er nur durch Seinesgleichen, die Mitglieder des Rathes von Castilien, gerichtet werden, und man erwartete mit neugieriger Angst das Urtheil, welches ihn treffen sollte.

Die beiden Bettler, welche durch einen so seltsamen Zufall das gegen den Staat geschwundene Complot entdeckt hatten, waren reichlich belohnt. Es hätte nur von ihnen abgehungen, eine Rolle in der Welt zu spielen, aber sie waren nicht an Ehrenbezeugungen gewöhnt und selbst ihr neues Vermögen setzte sie in Verlegenheit. Täglich gingen sie zu Theresia. Die junge Frau erwartete mit dumpfer Ungeduld die Entwicklung dieses Dramas, in welchem sie eine geheime Rolle gespielt hatte. Sie fürchtete noch, daß der Einfluß des Grafen-Herzogs, der ein Verwandter der Gusman's war, das Leben Don Alonzo's retten könnte.

Eines Tages empfingen die beiden Bettler eine unerhörte Nachricht. Baco Rosales war in den Palast gerufen, er sollte in der Audienz bei'm Könige nach der Messe empfangen werden, doch kehrte er erst am Abend zurück.

— „Der König hat mit mir gesprochen!“ rief er, indem er geräuschvoll die Thür des Zimmers öffnete, in dem sein Gefährte ihn erwartete.

— „Erzähle mir ein wenig, wie das zugegangen ist,“ — sagte ruhig Loralito — „Du bist ja stolz wie ein Grand.“

— „Zuerst habe ich sieben volle Stunden gewartet,“ — antwortete Baco, schnell sein Wams von seinem schwarzen Tuch, den steifen Kragen und die mit Rosetten geschmückten Schuhe ablegend — „der Herr, der mich in den Palast geführt, hatte mich in einem großen Saale gelassen, in dem so viel Gemälde waren, als in der Kirche zu unserer lieben Frau de los Desemparados, aber all diese Gemälde stellen nicht die Handlungen aus dem Leben der Heiligen dar, noch die Wunder unseres Herrn, und der Teufel hat eine gute Ernte unter all' diesen Leuten halten müssen. Indes scheinen mir doch diese Sünderinnen sehr hübsch zu seyn! Du hast nie etwas Aehnliches gesehen, Loralito, der heilige Anton selbst würde verloren seyn, sähe er sie an. Ich war nicht allein in diesem Saal. Einige Cavaliere gingen stolz, den Degen an der Seite, auf und ab, Du kannst Dir wohl denken, daß ich keine Unterhaltung mit ihnen angeknüpft habe. Ich hielt mich an der Thür, und Gott verzeih mir, zwei oder drei Mal war ich nahe daran, meinen Hut hinzustrecken.“

— „Das macht die Gewohnheit,“ bemerkte Loralito.

— „Endlich kam der Herr zurück,“ — fuhr Baco fort — „und er führte mich durch eine lange Reihe Zimmer bis in ein großes Cabinet, wo ich einen kleinen, bleichen, schwarz gekleideten Mann sah, der nicht auf mich zu achten schien.

(Fortf. folgt).

Wiesbaden, 13. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten 11. Ziehung der 6. Klasse der 137. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: Nr. 20551, 2251, 113, 16067, 2500 und 2748 jede 1000 fl., Nr. 27877, 4746, 4116, 18074, 5273 und 10575 jede 300 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 12. April.
 Vikolen Preuß. 9 fl. 57 1/2 — 56 1/2 fl.
 Holl 10 fl. Stücke 9 „ 39 — 38 „
 20 Fres. Stücke 9 „ 18 — 17 „
 Engl. Sovereigns 11 „ 40 „ 36 „

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.